



Gründung der Forschungsstelle für Recht und Praxis der Strafverteidigung (RuPS) an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Vor wenigen Monaten hat die Forschungsstelle für Recht und Praxis der Strafverteidigung, kurz RuPS, an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ihre Arbeit aufgenommen. Es handelt sich um die erste Einrichtung in der Bundesrepublik Deutschland, die Strafverteidigung in der Form einer eigenständigen wissenschaftlichen Einrichtung an einer Hochschule erforscht.

Ausgangspunkt für die von der Universität Erlangen-Nürnberg und dem Freistaat Bayern geförderte Gründung war die Feststellung, dass über die Stellung des Strafverteidigers keine Einigkeit besteht. Dies zeigen nicht zuletzt die zahlreichen Diskussionen über einen neuen Strafverteidigertyp, die aus einem in den letzten Jahrzehnten fundamental gewandelten Berufsbild resultieren. Darüber hinaus intensivieren sich die Vorwürfe, Strafverteidiger betrieben „Konfliktverteidigung“ und missbrauchten – etwa durch Verletzung ihrer Wahrheitspflicht – zustehende strafprozessuale Befugnisse.

Ziel der Forschungsstelle ist es, an der Etablierung fester Grundlagen mitzuarbeiten, die Recht und Praxis der Strafverteidigung auf ein sicheres Fundament zu stellen helfen. Sie ist als national und international agierende Forschungs-, Fortbildungs- und Informationseinrichtung mit intensivem Praxiskontakt konzipiert. Ihr Leistungsangebot umfasst alle Arten drittmittelbasierter Forschungstätigkeit, u.a. Inhaltsanalysen von Aktenmaterial, Einzelfall- und Querschnittstudien, teilnehmende Beobachtung und deren Analyse, Supervision, die Erstellung fachjuristischer Gutachten und Fachtexte, die wissenschaftliche Begleitung von Gesetzgebungsvorhaben, die Beratung von EU-Gremien und NGOs zu allen strafprozessualen Fragestellungen, die Organisation von Fachtagungen, Konzeption und Abwicklung der Publikation von Forschungsergebnisse sowie Fortbildungsveranstaltungen für Rechtsanwälte, Fachanwälte und juristisches Personal.

Weitergehende Informationen und Kontaktdaten unter www.rups.rw.uni-erlangen.de oder über Prof. Dr. Matthias Jahn unter 09131/85-22250.